

# Wissenschaftliche Diskussionen auf hohem Niveau

## Rege Teilnahme am LGL-Kongress des ÖGD und der GHUP

Anfang November 2011 fand der zweite gemeinsame Kongress des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) in Bayern und der Fachgesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und Präventivmedizin (GHUP) unter dem Motto „Gesunde Umwelt – Gesunde Bevölkerung“ am Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) in München statt. Insgesamt besuchten 545 Teilnehmer die Tagung, darunter rund 340 aus dem ÖGD Bayern und von den Gewerbeärzten, etwa 100 GHUP-Mitglieder und 35 Studenten.



Übergabe der Posterpreise durch Professor Dr. Bernhard Liebl an Vertreter der ausgezeichneten Autorengruppen: Dr. Verena Liebers, Dr. Gabriele Hölscher und Marco Stürmer (v. re.).

### Standortbestimmung

In der Eröffnungsveranstaltung hielt LGL-Präsident und Landesarzt Dr. Andreas Zapf ein Grundsatzreferat zum Thema „Der öffentliche Gesundheitsdienst in Bayern – eine Standortbestimmung“. Professor Dr. Wolfgang Locher aus München, der über das Leben und Wirken von Max von Pettenkofer referierte, beschrieb den Hygieniker als Urvater der interdisziplinären Zusammenarbeit von Medizin und Naturwissenschaften.

Das Programm, das von A wie Aids über B wie Burn-out oder H wie Humanbiomonitoring und Hygiene sowie I wie Impfen bis zu W wie Wasser reichte, deckte ein breites, heterogenes Wissenschaftsfeld ab. Neben wissenschaftlichen Themen wurden Übersichten für die Praxis im Rahmen von Vorträgen oder Postern präsentiert. Zahlreiche wissenschaftliche Einrichtungen aus dem Bereich Public Health, Arbeits- und Umweltmedizin, Infektiologie und Hygiene waren mit Präsentationen oder mit Sitzungsvorsitzenden vertreten.

### Risikobewertung und -management

Thematische Schwerpunkte waren Risikobewertung und Risikomanagement von Umweltbelastungen, Bioaerosole und Schimmel sowie Krankenhaushygiene und Nanotechnologie. In dem Themenschwerpunkt Risikobewertungen von Umweltbelastungen stellte Professor Dr. Dr. Heinz-Erich Wichmann vom Helmholtz Zentrum München in einem Überblicksvortrag die bisherige Forschung zu verkehrsbedingten Partikelwirkungen dar.

Ein aktuelles Beispiel zum Risikomanagement lieferte Dr. Dr. Heribert Stich. Als Leiter der Abteilung Gesundheitswesen am Landratsamt Erding wurde er in das Risikomanagement am Münchner Flughafen nach der Reaktorkatastrophe in Fukushima einbezogen und stellte den Ablauf und die Ergebnisse von Messungen an Personen, Luftfahrzeugen sowie Frachtgütern und auch die Prozesse des Risikomanagements dar. In der Session zu Bioaerosolen und im 3. GHUP-Workshop „Schimmel“ wurden arbeits- und umweltmedizinische Aspekte des Vorkommens, der Diagnostik und der Bewertung vor allem von Schimmelpilzen, insbesondere ihrer Toxine, sowie die Immissionen aus Anlagen der Massentierhaltung betrachtet. Wie erwartet, traf die Session Krankenhaushygiene und Infektionsprävention auf sehr großes Interesse bei den Zuhörern. Dargestellt wurden juristische Konsequenzen bei Nichteinhaltung von krankenhaushygienischen Vorgaben, das neue bayerische Überwachungskonzept in der Krankenhaushygiene (Professor Dr. Bernhard Liebl, LGL), die Bayerische Medizinhygieneverordnung (Ministerialrat Dr. Wolfgang Hierl, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit), die Arbeit der Anfang des Jahres neu gegründeten Spezialeinheit Infektionshygiene sowie Überwachungsergebnisse aus anderen Bundesländern. Herausragend in der Session Nanopartikel war der Vortrag von Professor Dr. Dennis Nowak, Ludwig-Maximilians-Universität München, mit dem provokanten Titel „Kopieren wir uns zu Tode?“ über tierexperimentelle Studien, Toxikologie von Toner-

stäuben, Emissionsmessungen und die Exposition von Büroangestellten.

Weitere Beiträge behandelten die Themen: Prävention, Schuleingangsuntersuchung, Impfen, Infektiologie, Umweltgerechtigkeit, Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin und psychische Gesundheit.

Die Kooperation des ÖGD mit einer Medizinischen Fachgesellschaft aus dem Bereich Hygiene, Umweltmedizin und Präventivmedizin erwies sich bei dieser Tagung als Erfolgsmodell sowohl für Wissenschaftler als auch für die Praktiker aus dem ÖGD. Dass diese Zusammenarbeit als zukunftsweisend zu sehen ist, dokumentiert sich auch darin, dass Professor Dr. Caroline Herr vom LGL, zur neuen Präsidentin der GHUP gewählt wurde.

### Autoren

Professor Dr. Caroline Herr, Professor Dr. Christiane Höller, Dr. Gabriele Hölscher, Stefan Janssen, Dr. Maria-Sabine Ludwig, Dr. Nicole Meyer, Dr. Eike Roscher, Privatdozent Dr. Andreas Sing, Dr. Ursula Schwegler, Dr. Peter Stadler, Dr. Dorothee Twardella, Privatdozent Dr. Wolfgang Völkel, Professor Dr. Manfred Wildner (alle LGL).